



packendes Finale. Ewa Nelip (links) gegen Vanessa Epp. Die Deutsche konnte sich im letzten Duell schlussendlich mit 15:11 durchsetzen.

FOTOS: WILLY KRAUS

FECHTEN / Mit über 300 Athletinnen und Athleten aus 33 Nationen gehört das Turnier „Wappen von Mödling“ zu den größten Fechtevents der Welt.

Fecht-Metropole zieht Musketiere magisch an

Das „Wappen von Mödling“: Dieses internationale Jugendcupturnier für Damen-Degen und Herren-Florett zog dieses Wochenende die gesamte Fechtwelt in seinen Bann.

Über 300 Fechterinnen und Fechter gingen in Mödling an den Start, mit Betreuern waren sogar über 550 Personen im

Einsatz. Kein Wunder, dass da die Mödlinger Sporthalle aus allen Nähten platzte und einige Duelle sogar in der Südstadt ausgetragen werden mussten.

Am Samstag ging es bei den Gefechten bis 23 Uhr, damit der Zeitplan eingehalten werden konnte. Viele Nationen nutzten das Turnier noch als

letzte Formüberprüfung für die Weltmeisterschaften Anfang März. Nach hartem Kampf setzte sich bei den Herren der Russe Alexey Khovansky durch. Ihm auf den Fersen waren gleich vier Franzosen. Bester Österreicher war Thomas Macher auf dem achten Platz. Er musste sich im Viertelfinale dem späteren Bronzemedailien-Gewinner Julien Mertine geschlagen geben.

Beste Damen nur auf dem 80. Rang

Bei den Damen gab es für Österreich keinen Spitzenplatz, Christiana Engel wurde als beste nur 80. Der Sieg ging an Vanesse Epp aus Deutschland vor der Polin Ewa Nelip. Die Teilnehmer waren nach dem Turnier voller Lob für die Veranstalter der Fechtunion Mödling, die immer wieder tolle Fechtevents auf die Beine stellt.



Siegerehrung. Alfred Grasnek, Steve Higginson und Robert Mayer mit den besten Damen beim „Wappen von Mödling“.